

Bis August soll alles fertig sein

Neujahrsempfang beim Tafel-Trägerverein mit über 100 Gästen – Neues Konzept für Rezeptkarten für Flüchtlinge

VON GERHARD BÜHLER

Der Verein zur Förderung des Ehrenamts (Vehra) will die Tafel für die Zukunft rüsten. Geplant ist, dass die Sanierung des Gebäudes in der Bayreuther Straße bis zum 15. Tafel-Jubiläum im August abgeschlossen ist. Das wurde am Donnerstag beim Vehra-Neujahrsempfang im Pfalzbau betont.

Vehra-Vorsitzender Juergen Hundemer konnte über 100 Ehrenamtliche begrüßen. Die so genannte Ehrenamtsbörse ist das Herz des Vereins und sorgt unter der Leitung von Vor-



Ein Vehra-Projekt: die Tafel in der Bayreuther Straße. ARCHIVFOTO: KUNZ

standsmitglied Sigrid Veller für die Vermittlung der Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen.

Das bekannteste und größte Projekt des Vereins ist die Tafel, die Lebensmittel an bedürftige Menschen weitergibt. Die Lebensmittel-Verteilstelle befindet sich in einem Flachbau in der Bayreuther Straße im Stadtteil West. „Die Leistung unserer Leute dort hat einen Wert von 500.000 Euro“, betonte Hundemer.

Um die Bedingungen im Tafel-Gebäude zu verbessern, habe der Verein in den letzten drei Jahren rund 200.000 Euro investiert – zu 70 Prozent aus Spenden, der Rest aus Ver-

einsmitteln, wie Hundemer erläuterte. Dringend sanierungsbedürftig waren Heizung, Beleuchtung und Toiletten sowie die Tafel-Küche. „Wir konnten für 13.000 Euro eine Reinigungsmaschine für die Kisten kaufen.“ Am Mittwoch wurden zwei große Container als zusätzliche Lagerfläche für Waren aufgestellt. Geplant ist eine Befestigung des Parkplatzes, um Kühlfahrzeuge aufstellen zu können. „Ende August planen wir das 15. Tafel-Jubiläum, bis dahin soll die Sanierung abgeschlossen sein.“

Vehra habe zwar die Tafel gegründet, „ist aber nicht nur die Tafel“, machte der Vorsitzende auf andere

Vereinsaktivitäten aufmerksam. Ein Beispiel sind die „Lesepaten“, die in Einrichtungen den Kindern Geschichten vorlesen. „Hier planen wir zusammen mit der Musikschule ein neues Projekt, um Kindern Lesen und Musik näher zu bringen“, kündigt Hundemer an. Ein weiteres Projekt ist die „Gesunde Tafelküche“. „Manche Flüchtlinge kennen unsere regionalen Gemüse nicht.“ Da gedruckte Rezeptkarten in sieben Sprachen nicht erfolgreich waren, soll ein anderes Konzept kommen.

IM NETZ

www.vehra-lu.de

R.P. 24.01.20